

Hessischer Rundfunk: "Übrigens, HR4"
Anke Zimmermann, Pfarrerin
Homburg/Efze

14.03.2010

Schöne Frauen – schön normal

Inzwischen sind es über 20.000 Frauen, die gerne einmal auf die Titelseite der Frauenzeitschrift „Brigitte“ kommen wollen. Die Jüngste von ihnen ist noch unter 16, die Älteste ist über 60 Jahre alt. Es sind ganz normale Frauen, keine Supermodels. Und genauso ist es auch gedacht. Seit Anfang Januar hat die Zeitschrift die Initiative „ohne Models“ gestartet. Sie soll ein Zeichen sein gegen den Magerwahn der Modebranche und gegen Hungerhaken auf den Laufstegen. Auf der Titelseite werden jetzt normale Frauen abgebildet. Schön sind sie, keine Frage, aber sie sind schön normal. Das ist ein neuer Ansatz. Die Chefredakteurin sagt: „Jede Frau hat etwas Besonderes, eine tolle Ausstrahlung hat nichts mit Giraffenbeinen oder Schmolzmund zu tun.“

Na endlich, gewusst haben wir das ja schon lange. Jetzt wird es auch zu sehen sein. „Jede Frau hat etwas Besonderes.“ Diesen Satz der Chefredakteurin würde ich gerne noch etwas verändern und sagen: Jeder Mensch hat etwas Besonderes, etwas ganz Einmaliges. Gott hat es in ihn gelegt. Denn Gott hat den Menschen nach seinem Ebenbild erschaffen. So ist es im ersten Schöpfungsbericht festgehalten worden. Da heißt es: „Gott schuf den Menschen nach seinem Ebenbild, zum Bild Gottes schuf er ihn und er schuf ihn als Mann und Frau.“ (1. Mose 1, 27)

Für mich heißt das, dass Gott etwas von sich in jeden Menschen hineingelegt hat. Er hat seine Spur hinterlassen, seine Liebe zu uns. Und die verleiht jedem Menschen seine unverbrüchliche Würde und sein Ansehen - ganz unabhängig vom äußeren Erscheinungsbild. Das ist Geschmackssache, und wie die neue Kampagne von Brigitte zeigt, kann sich der Geschmack ändern und wir können das Normale richtig schön finden. So wie die neuen Frauen auf der Titelseite.